

**Schattenspiel**  
(kurz Hörspiel Version von Epiphanie)

[www.dora-cheng.com](http://www.dora-cheng.com)

Dora Cheng  
程月旻

**Personen:**

**A**

Theatermitarbeiterin aus China, 30

**B**

Theatermitarbeiter aus Deutschland, 30

**A's Mutter**

Universitätsprofessorin, 65

**C**

Deutschkursteilnehmer(in) / Deutscher Immigrationsanwalt(in) / Vermieter(in)

**D**

Deutschkursteilnehmer(in) / Nachbarn(in) / Kellner(in) im chinesischen Restaurant in Deutschland

**K**

Eine Stimme in A's Kopf

**Der chinesische Schriftsteller im Exil**

**Anmerkungen:**

- Alle Zeilen beginnen mit - ist Monologe von A.
- Alle Rollen sollten von zwei Schauspieler\*innen gespielt werden.
- Englisch und Chinesisch im Text müssen nicht übersetzt werden.

(im Arbeitszimmer)

*[Video-Telefonie. Der Hintergrund ist ein leeres Bücherregal. Das Geräusch von kochendem Wasser. Das Geräusch des Aufpralls des Löffels auf den Topfboden. A's Mutter kocht sehr langsam eine Reissuppe in einem Topf. Es sollte dauern.]*

**A**

-Du hast mich nie gesehen.  
Du hast noch nie von mir gehört.  
Du hast mich nie gefühlt.  
Also, auf jeden Fall solltest du Ja sagen.

**B**

*(Stimme)*

Hallo Schatz, wie geht's?

**A**

-Doch, das ist echt.  
Was ich gerade gesagt habe.  
Aber das ist echt.  
Ich sehe, dass Ihre Augen, Ihre Gehörgänge und Ihre Finger von meinen unterscheiden.  
Das ist echt.

Mir geht's gut. Wie geht's?

**B**

*(Stimme)*

Nicht schlecht. I habe dich lange nicht gesehen. Wo bist du jetzt?

**A**

*(schweigend)*

-Im Theater und auf Vernissagen sind wir uns tatsächlich oft begegnet.  
Du bist mein Freund.  
Wir grüßen uns.  
Wir sprechen über Post-Kolonialismus, Post-Migration. Wir sprechen über BIPOC.  
Wir trinken Bier.

**B**

*(Stimme)*

Hallo! Ich kann dich nicht hören. Bist du jetzt in Berlin?

**A**

Nein, ich bin in Beijing.

**B**

*(Stimme)*

Du bist in Berlin? Gut! Hast du Zeit jetzt?

**A**

Ja. Was gibt's?

**B**

*(Stimme)*

Ich habe ein neues Projekt gegründet. Ein Projekt zur deutschen Kolonialgeschichte in China.  
Ich würde gerne mit dir ein paar Gedanken austauschen.

**A**

-Meinungen austauschen? Echt?!  
Du tauschst mit mir keine Meinungen aus.

**B**

*(Stimme)*

Hallo?!...Wart mal, Ich rufe dich wieder an!

**A**

Ach-so, Ja, in deiner Sprache!  
In deiner Sprache, was wir jetzt erklären, ist unsere eigenen Perspektiven.  
In meiner Sprache würde ich gerne sagen: Ich will nur meine persönliche Geschichte mitteilen.

Solcher Dialog, solche Situation, solche Szene erinnert mich aber an den ersten Tagen im Sprachkurs.

**C**

Guten Tag!

**D**

Guten Tag!

**C**

Mein Name ist James. Wie heißen Sie?

**D**

Mein Name ist Mohammad. Woher kommen Sie?

**C**

Ich komme aus USA. Und Sie?

**D**

Ich komme aus Iraq.

**A**

-Die beiden schweigen, und nach einem Tag:

**C**

Guten Tag!

**D**

Guten Tag!

**C**

Wie geht es Ihnen?

**D**

Mir geht's gut! Und Sie?

**C**

Auch gut. Was machen Sie beruflich?

**D**

Ich bin selbstständig. Und Sie?

**C**

Ich bin arbeitslos.

**D**

Schade! Was machten Sie in der Vergangenheit?

**C**

Ich war Soldat. Und Sie? Was haben Sie vorher gemacht?

**D**

Ich war Flüchtlinge.

**A**

-Schweigen. Noch einmal. Und eine Woche später sind die zwei wieder Tandempartnern.

**C**

Hallo!

**D**

Hallo!

**C**

Was trinken Sie?

**D**

Ich hätte gern ein schwarzes Tee. Und Sie?

**C**

Ich nehme einen Kaffee.

**D**

Möchten Sie Kaffee mit Milch?

**C**

Laktosefrei Milch, bitte!

**D**

Was ist...Lak...to...

**C**

Ich meine, Proteinfreie Milch.

*(Schweigen)*

Also. Wenn nicht, nehme ich gerne auch ein Tee.

**D**

Mit Zucker?

**C**

Nein.

**D**

Tee ohne Zucker?

**C**

Ich nehme gerade ab.

**D**

Wieso? Du bist schlank.

**C**

Wegen meines Partners.

**D**

Partner? Wie alt sind Sie? Sind Sie noch nicht verheiratet?

**C**

Ich hoffe schon, aber...

**D**

Wieso nicht?!

**C**

Mein Partner hat noch nicht vorbereitet.

**D**

Doch, meine Frauen hören mir nicht zu. Ich habe zwei Frauen zu Hause! Eine Frau und eine Mutter!

**C**

Mein Partner, nicht Partnerin!

**D**

Du bist ein Mann, oder?

**C**

Ja, mein Partner ist ein Deutsche Man!

**A**

-Diese Fragen und Antworten funktionieren nicht. Funktioniert negativ-

-Nicht so negativ, wie das, was später im Alltagsleben passiert.

*(Bei der Anwaltskanzlei für Ausländerrecht)*

**C**

Mit der Niederlassungserlaubnis wird Ihnen ein unbefristeter Aufenthalt in Deutschland ermöglicht.

**A**

Habe ich eine Chance?

**C**

Grundvoraussetzung ist neben anderen Voraussetzungen, dass man seit fünf Jahren eine Aufenthaltserlaubnis besitzt, seinen Lebensunterhalt sichern kann und über ausreichende Deutschkenntnisse verfügt. Für einige Personen existieren Sonderregelungen, so beispielsweise für Hochqualifizierte, für eine Erteilung der Niederlassungserlaubnis auf Grund einer Anordnung der obersten Landesbehörden nach § 23 Absatz 2 AufenthG und für Ausländer, die aus humanitären Gründen eine Aufenthaltserlaubnis erhalten nach § 26 AufenthG.

**A**

Ich bin eine Dramatikerin und ich komme aus China. Geht es so?

**C**

In den Fällen „herausragender Integration“ sollen Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge die Niederlassungserlaubnis schon nach 3 Jahren erlangen können. Diese „herausragende Integration“ knüpft vor allem als Bedingung an eine sehr gute Sprachkenntnisse – hier ist das Niveau C1 nötig – sowie an die weit überwiegende Sicherung des Lebensunterhalts aus eigener Kraft an.

**A**

Was meinen Sie? Kann ich es beantragen, oder nicht?

*(In einem deutschen China-Restaurant)*

**D**

Hat es gut geschmeckt?

**A**

*(schweigt und schaut nach dem Teller.)*

**D**

Was finden Sie unsere Kong Bao chicken? Haben Sie Fragen?

**A**

*(schweigt und isst weiter.)*

**D**

Wie kann ich Ihnen helfen? Bitte sag Sie mir Bescheid, falls Sie sich unbequem fühlen.

**A**

*(isst schnell und geht so schnell wie möglich los.)*

(in A's Wohnung)

**C**

Und eine kleine Sache noch...

**A**

Ja bitte?

**C**

Einige Nachbarn haben sich wegen Ihres Balkons beschwert ...

**A**

Echt? Niemand hat sich bei mir gemeldet.

**C**

Ja, darüber haben wir auf der Eigentümerversammlung letzter Woche gesprochen. Einige Nachbarn fühlen sich gestört, dass Sie die Wäsche auf dem Balkon trocknen lassen...

**A**

Ich verstehe es nicht... Warum sprechen die Nachbarn nicht direkt mit mir?

**C**

Naja, sehen Sie, einige Nachbarn wohnen hier schon seit vielen Jahren und möchten das ganze Haus immer schön zu halten. Vielleicht können Sie Ihre Wäsche in der Wohnung trocknen lassen? Dann sieht man Ihre Wäschestände nicht mehr von draußen.

*(im Korridor des Hauses)*

**D**

Ihr Balkon ist lieb. Wilde Blumen sind außergewöhnlich in unserer Nachbarschaft.

**A**

Danke! Wie geht es Ihnen? Wie war die Kreuzfahrt?

**D**

Das Wetter in Spanien war toll, und ich ging oft schwimmen und machte viel Wassersport. Wie läuft Ihr Urlaub?

**A**

Ich weiß es nicht. Ich habe nicht so viel gespart...

**D**

Man muss Pausen machen, oder gehen Sie kaputt.

**A**

Ja, aber...Wie viel kostet Ihre Fahrt?

**D**

1500 Euro.

**A**

Pro Person?

**D**

*(plötzlich zornig)*

Wieso kann ich nicht den Urlaub allein schaffen? Das ist nicht dein Bier!

*[Pause.*

**B**

*(Stimme)*

Kannst du mich hören? Hallo!

**A**

Um unnötige Missverständnisse zu vermeiden, habe ich einige Standardantworten gelernt. Diese Worte kann ich aussprechen, ohne nachzudenken.

Zum beispiel-

Ja! Deutlich! Kannst du mich hören?

**B**

*(Stimme)*

Jetzt ok. Ich sag, ich gründe ein Theaterprojekt über die koloniale Vergangenheit und den Post-Kolonialismus in China und Deutschland. Ich suche einen Partner.

**A**

Super!

**B**

*(Stimme)*

Was sagst du?

**A**

Ahhh...leider bin ich jetzt in Beijing und ich lerne Python.

**B**

*(Stimme)*

Wow, was ist Python?

**A**

Eine Programmiersprache. Ich würde gerne eine andere Karriere ausprobieren.



**B**  
(*Stimme*)  
Schön!

**A**  
Danke...

**B**  
(*Stimme*)  
Du hättest doch inzwischen Zeit für unsere Projekt!

**A**  
Richtig. Aber schade! Leider bin ich jetzt in Beijing.

**B**  
(*Stimme*)  
Das ist doch besser...

**A**  
Wieso?

**B**  
(*Stimme*)  
Sowieso muss ich in dein Land fahren!

**A**  
Echt? Machst du einen Urlaub?

**B**  
(*Stimme*)  
Nein. Das ist ein Projekt über Kolonialismus-Geschichte in beiden Ländern. Deins und meins. Wir sollten eine Recherchereise in dein Land machen!

**A**  
-Mein Kopf würde gern "Nein" sagen, trotzdem hat mein Körper mit "Ja" reagiert.

-Naja...

**B**  
(*Stimme*)  
Hast du Zeit im August?

**A**  
-Ich habe gerade mit dem Online-Programmierkurs begonnen. Ich kann nur die Hälfte von dem verstehen, was der Lehrer sagt. Ich kann nicht einmal ein GIF von zwei aufeinander zugehenden T-Rex erstellen.

**B**  
(*Stimme*)  
Du bist meine Partnerin. Du kannst mir alle deiner Anforderungen sagen.

**A**  
-Das scheint unglaublich gut zu sein.

**B**  
(*Stimme*)  
Nimm keine Angst! Wenn du Hilfe brauchst, kann ich dich unterstützen.

**A**

*(schweigend)*

**B**

*(Stimme)*

Und, ja, vergisst du nie: Das Honorar ist gut.

**A**

-Manchmal bin nicht sicher, ob ich meine Gedanken schon ausgedrückt habe.

Manchmal finde ich, dass ich die Art des Sprechens nicht verstehe.

Ich sitze vor dich, atme und mein Mund bewegt sich. Trotzdem verstehe ich nicht, was ich mit der Sprache sagen kann.

Aber sehr oft verstehst du auch nicht, was du redest.

-Zum Beispiel, wenn wir uns in dem Pub treffen:

**B**

Hey sweetheart!

**A**

Hey hey! You look really nice today! Look at your dress!

**B**

You think so? I bought it in New York!

**A**

How nice!

**B**

I stayed up all night yesterday, my make-up isn't fitting to my skin.

**A**

Oh no. What happened?

**B**

Nothing. I danced all night!

**A**

Oh, the club reopened, the one next to your apartment.

**B**

Yes!

**A**

I was there yesterday.

**B**

I didn't see you!

**A**

I stayed for five minutes, just to settle my friend ...

**B**

*(Stimme)*

Whom? Do I know...

**A**

An artist from my country. He just moved to Berlin. I am his guide.

**B**

OMG, what did you do with him?

**A**

No! I'm his translator.

**B**

I'm kidding. That's awesome. Do I know him? What's his name? Is he still around?

**A**

He's there.

**B**

Oh. Right. Let's look him around.

**A**

-We meet very often in the pub. When we met, we always had the likely conversations...

**B**

*(Stimme)* Hallo!!!

**A**

- Das Fantastische an unsere sogenannten Dialoge ist, dass wir wegen der Fremdsprache unsere Persönlichkeit vorübergehend verändert und neue Charaktere erfindet haben.

Nachdem ich als Leiterin und Übersetzerin für mehr als 10 Künstler(in)en aus meinem Land gearbeitet, fühlte ich mich vollständige Müde.

Dann trifft ich eine Entscheidung. Ich schrieb in deiner Sprache und postete auf meine Facebook:

“Ich möchte in deiner Sprache sprechen.  
Ich möchte in deiner Sprache schreiben.  
Ich suche eine Arbeitsstelle als Dramatikerin in Deutschland.  
Bitte, meine Freunde, hilf mir!”

Und dann, eine Woche später-

Du schreibst mir eine versprochene Message:

**B**

Hey sweetheart, I've seen your updates. Just to let you know: don't worry about the language skill!

**A**

-Du meinst:

**B**

“Deine Sprache ist wirklich sosolala.”

**A**

-Du schreibst:

**B**

"I don't think you need to be perfect at my language"

**A**

-Du meinst:

**B**

“Gott, ich kann nicht meine Gesprächsgeschwindigkeit für dich verlangsamen. Entschuldigung!”

*(Stimme)*

Ach, Scheiß Verbindung! Ich rufe dich noch mal an.

**A**

-Du schreibst:

**B**

“As long as you can write in English, I don't see there's any problem.”

**A**

-Es besteht:

**B**

“Ein Einwanderer sollte sich zuerst auf alltägliches Leben konzentrieren, nichts darüber hinaus. Menschen sollten keine höheren Bedürfnisse haben. Du solltest es auch nicht!”

**A**

-Aber meine Meinung ist anders. Ich meine-

-Das muss ich in deiner Sprache formulieren:

-Ich bin eine andere Perspektive.

-Deine Sprache ist die Freiheit, die ich erwartet habe-

Das ist Gedankenfreiheit

Das ist Körperliche Freiheit

Das ist Schreibfreiheit

Das ist Lifestylefreiheit

Das ist vollständige Freiheit

Das ist die Freiheit zu wählen, nicht frei zu sein

Das ist es, was ich als Migrant in deiner Kultur suchen möchte-

Das ist es, die einzige Sache, ich muss sehr oft in meinem Leben erklären, etwas Spezielles, das mich zu mir macht und dich zu dir macht.

Das ist transzendente Freiheit

Das ist metaphysische Freiheit

-Ich habe mich für diese Freiheit schon vorbereitet -

-However-

*(aufgenommene Stimme)*

- Yes, my family name is Cheng. What do you mean? Who? Oh, Jacky Chan. No, we are not related. I do not know him. No, no...yes, I mean, I know HIM and he doesn't know me. I don't do martial arts.

-You? Kongfu? Really? I can't ... No, it's different. His name is C-H-A-N and mine is C-H-E-N plus G ... Yes, we have billions of Chinese characters. No, we use alphabet keyboard. Ahh, it depends. We type the characters according to their tones. We write the characters according to the structures.

-Yes, it's from Huawei. No, I don't use Tiktok. Yes, I like to cook. No, I'm sorry, no. No I do not want to. No! No, I don't want it! Go away! I say one more time, go away! Otherwise, I'll call the police!

-That makes me homesick.

*(schweigend)*

I ask myself: do you really feel like living in Germany?

**B**

*(Stimme)*

Can you hear me?

**A**

Yes, yes! Where were we just now?

**B**

*(Stimme)*

I hope you are interested in the project. Because to be honest, I can't find any one more suitable than you.

**A**

Well, this topic and opportunity is very great. I can definitely introduce some guide for your trip if you like.

**B**

*(Stimme)*

I'm not looking for guides. I've made it clear.

**A**

But I don't have any experience of working in German theaters. In Germany I worked only as translator.

**B**

*(Stimme)*

Not a problem for me. You've been working in Chinese theaters, haven't you?

**A**

My German is not as good as English. You knew that.

**B**

*(Stimme)*

We can use English. Hey, I don't see there's a problem!

**A**

I have a completely different perspective...I don't know...

**B**

*(Stimme)*

That's perfect for me!

**A**

-Really?

Really?

**B**

*(Stimme)*

You can speak out as much as you wish on the stage!

**A**

-Echt?

**B**

I will try my best to make it possible!

*[Pause.*

**A**

I don't know exactly why I feel like to quit my career pursuit in theater.

Maybe because the experience of being in the small town in my own country? The experience of visiting the most famous mountain last time?

The other day I took the train to the town on the foot of the great mountain, and then, on the transfer bus to the mountain, unfortunately I found my mobile phone was lost on the way. I borrowed a mobile phone from a stranger and called my number.

Someone picked it up.

**K**

Your phone was lost in the train station.

**A**

It's wonderful! Thank you! Thank you so much!

**K**

It's lucky that I found it and kept it well.

**A**

Are you in train station right now? Would you like to give it to the lost and found department?

**K**

I'm the cleaner in the station. You can find me when you come back.

**A**

That's great! Where are you exactly? I'm now heading back.

**K**

You have to wait. I'm on the other side of the station working.

**A**

Sure. How long will it take?

**K**

I don't know. You can wait in front of the carriage station.

**A**

I'm so sorry. I'm a tourist to visit the mountain today. I'm a bit of short of time. Do you think I can come to you directly?

**K**

No, you have to wait there.

**A**

*(schweigend)*

**K**

*(schweigend)*

**A**

If you need any money, I have it with me. But I only have that in the e-pocket on my phone, so if you can give back my phone...

**K**

What do you mean? Do you think I ask for money?

**A**

No, no, I mean, is there anything I can do for you?

**K**

*(schweigend)*

**A**

*(schweigend)*

**K**

Listen, I will come back for you.

**A**

Ok, thanks! Thanks a lot! Where shall we...

**K**

*(das Telefon ist aufgelegt)*

**A**

-And finally, I met this guy after waiting for half an hour in front of carriage station. He walked a circle in front of me and approached me. He stopped a meter away and looked at his hands. He didn't hand me the mobile phone. He then looked at the shadow of me on the ground.

I'm sorry, I...I have only a little cash with me. Can I transfer money to your mobile account?

**K**

*(schweigend)*

**A**

Do you think this is enough?

**K**

*(schweigend)*

**A**

I...

**K**

You need to bow to me.

**A**

What?

**K**

You need to thank me in a traditional way. You need to bow to me.

**A**

*(beleidigt)* Why?

**K**

Because I'm the person taking care of your mobile phone.

**A**

This is all the cash that I've got. Thank you.

**K**

I don't need your money! You have to bow to me.

**A**

Sorry?

**K**

You haven't bowed to me. *(Pause)* Don't you have manners, young girl?

**A**

-I've never been threatened to bow to someone in my life.

Wait a moment! I can take some cashes from the cash machine if this is not enough.

**K**

*(murmelt)* Son of bitch.

**A**

*(schockiert)* What?

**K**

You son of bitch. You thought you are someone bigger and richer than me, don't you? I'll teach you the traditions today. I'm the descent of Confucius and you have to bow to me on the street. And I take care of your mobile phone. You have to knee down to thank me if you are a traditional Chinese woman!

*[Pause.*

**A**

Ich habe mit meiner Mutter in dem Videoanruf dauber gesprochen-

**K**

Mutter saß am Esstisch.

**A**

我对我妈妈说：“我去爬泰山了。”

**K**

Mutter aß Reissuppe und schwieg.

**A**

我说：“前两天我去爬泰山了。你以前去爬过吗？”

**K**

Mutter aß Reissuppe und schwieg.

**A**

我说：“我的手机丢了，然后被山下车站的一个清洁工捡了。”

**K**

Mutter aß Reissuppe und immer schwieg.

**A**

我说：“我下山去找他。他不给我手机。我以为他要钱。可是给钱他也不要。你猜他干什么了？”



**K**

Mutter aß Reissuppe und immer schwieg.

**A**

我说：“你猜他要干什么呀？”

**K**

Mutter hat gesagt: “Hast du dein Handy zurückgenommen?”

**A**

我说：“拿回来了呀，我不就不再跟你打电话吗？你猜他要我干什么？”

**K**

Deine Mutter aß weiter.

**A**

我说：“他要我给他鞠躬。你说是不是有毛病？”

**K**

Mutter hat fast alle Reissuppe gegessen.

**A**

我说：“妈，你有没有在听我说话？你为什么不回答？”

**K**

Mutter hat sagt: “Dein Handy ist zurück, oder?”

**A**

我说：“可是他要我给他鞠躬！我才不给他鞠躬呢！”

**K**

Mutter hat sagt: “Du bist außergewöhnlich in unserer Kultur. Du bist immer so - seit du ein Kind warst.”

**A**

我说：“我没有不尊重他啊。捡到东西还给失主不是基本道德吗？再说我也愿意给他钱啊！”

**K**

Mutter hat fertig gegessen und sie nahm jetzt die Schüssel und ging in die Küche.

**A**

我说：“妈，你到底有没有听我说话啊！”

**K**

Der Wasserhahn in der Küche lief.

**A**

我大声对我妈说：“妈，你看我，你看你女儿！他还让我下跪呢，你知道吗，要这样跪下来哦！”

**K**

Zum ersten Mal, Mutter hat von ihrem Traum aufgewacht und hat mich angeschaut. Sie sagt: “Ignorier das Böse herum, bleib ruhig.”

**A**

Was?

**K**

Sie hat sagt: "Du gehörst nicht zu uns. Das weißt du genau. Du bist ein Alien."

**A**

Wie bitte?

**K**

Der Wasserhahn in der Küche lief weiter.

**A**

Sie hat sagt: " Du bist ein Alien."

*[Pause.*

**(Stimme aus chinesischen Schriftstellern im Exil)**

China, ein blutfarbiges Reich, wo die Menschlichkeit vernichtet wird.

Die Quelle aller Katastrophen auf der Erde, eine endlos expandierte Müllkippe.

Damit Kinder nicht mehr an Unschuld sterben, muss dieses Reich geteilt werden.

Damit Mütter ihre Kinder nicht unschuldig verlieren, muss dieses Reich geteilt werden.

Damit die chinesischen Völker nicht mehr aus China vertrieben werden und alle anderen Länder der Welt belasten, muss dieses Reich geteilt werden.

**B**

*(Stimme)*

Hallo! Can you hear me?

**(Stimme aus chinesischen Schriftstellern im Exil)**

Damit die Blätter zu ihren Wurzeln zurückkehren und die zukünftige Generation den Friedhof der Ahnen bewachen kann, muss dieses Reich geteilt werden.

Für den Frieden und die Ruhe der gesamten Menschheit, muss dieses Reich geteilt werden.

**A**

-Herr Schriftsteller, ich habe eine Frage...

*(Pause)*

-Wann warst du das letzte Mal in China?

*(Pause)*

-Vor fünfzehn Jahren, zwanzig Jahren?

*(Pause)*

-Was war denn wirklich passiert? Außerdem, was du in deinem Buch schon geschrieben hast?

*(Pause)*

-Bist du okay?

-Niemand hat meinen Mund mit seinen Händen bedeckt. Jedoch habe ich meine Fragen nicht aufgeworfen.

**(Stimme aus chinesischem Schriftsteller im Exil)**

China muss geteilt werden!

China muss zugrunde gehen!

China muss verschwinden!

**B**

*(Stimme)*

Hallo? Hallo? Hallo?

**A**

Yes, yes! I can hear you!

**B**

*(Stimme)*

What do you say about the project?

**A**

Die schrecklichste Situation in der Kommunikation ist diese Situation, die sogenannte "Schattenspiele". Der Sprecher folgt die Texte und die Anweisungen, die die anderen Menschen in ihre Sprache für ihn vorbereitet haben, und er ahmt sich nach, voll und ganz. Oder, im Gegenteil, er schweigt sich die ganze Zeit.